



Die Gäste nutzten die Räume.



Bunte Gesichter beim Kinderschminken.



Eine Spieloase im Herzen Mammings.



Strahlende Gesichter.

Investition für die Zukunft

Tag der offenen Tür im Haus 2 im Haus für Kinder St. Wolfgang

Mamming. (ez) Ein buntes Programm und ein Wohlfühlhaus warteten auf die zahlreichen Gäste, die zum Tag der offenen Tür ins Haus 2 vom Kinderhaus St. Wolfgang kamen. Bürgermeisterin Irmgard Eberl eröffnete mit ihrer Begrüßung, wobei sie tatkräftige Unterstützung vonseiten der Vorschulkinder erfuhr.

Diese zeigten mit dem Lied „Was brauch ma für a neis Kinderhaus“ wie das Projekt von den Beschlüssen über die Planungen bis hin zum Bau vollzogen wurde. Ob Bürgermeisterin und Gemeinderat, die den Bedarf erkennen; ob Architekt, der plant oder ein Anwalt, der kontrolliert; ob fleißige Handwerker oder ein starkes Team – „alle ham sich jetzt ganz fest gfreit, wie es endlich war soweit. Jetzt wird gspuit und glebt im Haus, mir fühlen uns wohl und gehen gern ein und aus“, fassten sie zusammen.

„Es ist ein ganz besonderer Tag für unsere Gemeinde, denn heute öffnen wir die Türen unseres neuen Hauses für Kinder, für alle, die es entdecken und erleben möchten“, so die Bürgermeisterin. Ein Kinderfest mit Spielstationen und großer Tombola ist es geworden.

Dank richtete die Rednerin an alle jene, die Preise dafür zur Verfügung stellten. Im Eingangsbereich und im Mehrzweckraum des Hauses war übrigens ein besonderer Film zu sehen. Ein Zeitraffer-Video des gesamten Bauprojektes zeigte, wie Schritt für Schritt das Haus entstanden ist.

Das neue Haus selber bietet Platz für 174 Kinder in zwei Krippen- und sechs Kindergartengruppen. Es wurde in moderner Holzbauweise errichtet für eine nachhaltige, gesunde Bauweise und eine besonders



In den Räumen wurde das Programm ausprobiert.



Die beiden Gärten sind optimal miteinander verbunden und eins geworden.



Bei der Schatzsuche wurde fleißig gebuddelt.



Die Bastelstationen waren bestens besucht.

angenehme Raum-Atmosphäre, in der sich Kinder, Mitarbeitende und Eltern von Anfang an wohlfühlen. „Es ist ein helles, freundliches und kindgerechtes Haus; ein Ort, an dem Kinder spielen, entdecken, lernen und geborgen sein können“, fasste sie zusammen.

Die Baukosten von 8,85 Millionen Euro sind eine große Investition für die Gemeinde. Bei den acht Gruppen sind dies etwa 1,1 Millionen

Euro pro Gruppe. Im Vergleich sei das sehr wirtschaftlich, da Fachleute derzeit mit 1,5 Millionen Euro pro Gruppe kalkulieren. „Wir haben in die Zukunft unserer Familien und unserer Gemeinde investiert“, somit sei das Geld sehr gut angelegt, sagte Eberl. Außerdem sind damit ausreichend Betreuungsplätze in der Gemeinde vorhanden. Die Kinder selber werden von einem hervorragend ausgebildeten Team begleitet. Beim

Tag der offenen Tür sorgte übrigens der Elternbeirat für das leibliche Wohl der Gäste. Dieser habe auch so während des Jahres stets ein offenes Ohr und begleite im positiven Sinne. Dank ging von Eberl in diesem Zusammenhang an alle Eltern, die bei so mancher Einschränkung, die der Bau mit sich brachte, stets Verständnis aufbrachten.

Gerne nutzten die vielen Gäste die Möglichkeit, um sich selber ei-

nen Eindruck vom Haus zu machen. Die Kinder tobten im Garten, waren zum Basteln oder Kinderschminken eingeladen. Auch eine Schatzsuche oder Hüpfburg sorgte für Kurzweil. Rund 2 000 Preise fanden bei der Tombola einen neuen Besitzer. Das Mitarbeitersteam um Einrichtungsleiterin Sabine Schuder stand für Auskünfte zur Verfügung. Ein stimmiger Tag war es, bei dem alle Generationen auf ihre Kosten kamen.

Fotos: Monika Ebnert